Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 4

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drittens weiß ich bei meinem Verfahren genau, wann der Stoff „sitzt" und ich zu neuem Stoffe weiterschreiten kann. Ich vergeude unnötigerweise keine einzige Stunde, und ich werde auch nicht fehlgehen, wenn ich infolge dessen behaupte, daß ich im allgemeinen bei weitem rascher vorwärts komme als einer, der den gewöhnlichen Schulschimmel reitet.

Meine Ausführungen bezogen sich bisher nur auf das schriftliche Rechnen. Es entsteht nun die Frage, ob sich das geschilderte Verfahren nicht auch sinngemäß auf das Kopfrechnen übertragen läßt. Wenn ich das schriftliche Rechnen vor dem Kopfrechnen behandelt habe, so geschah es einfach deswegen, weil ich an ersterem leichter deutlich und greifbar machen zu können glaubte, was ich eigentlich in der Titelfrage zu sagen gehabt habe. Der Satz bleibt bombenfest aufrecht bestehen:

> Das Kopfrechnen geht dem schriftlichen Rechnen voran, nicht bloß in der Zeit, zu welcher es in der Schule behandelt wird, sondern auch, was seine Wichtigkeit betrifft!

Nach dieser kleinen, wohl nicht ungerechtfertigten Abschweifung nehmen wir den Faden unserer Erörterungen wieder auf. (Schluß folgt.)

---

* Pädagogisches Allerlei.

1. Nebenbeschäftigung: Die städtische Schuldeputation in Berlin hat in Bezug auf Nebenbeschäftigung ihrer Lehrer folgende Bestimmungen getroffen: An solchen Schulen, deren Unterrichtszeit mit der der Gemeindeschulen zusammenfällt (Privat- oder höhere Lehranstalten) sind höchstens sechs, an andern (z. B. Fortbildungsschulen) höchstens acht Stunden als Nebenbeschäftigung gestattet. Auch die Summe der gegebenen Lehrstunden (event. an beiden Arten von Schulen) darf über die Zahl acht nicht hinausgehen. Für jede Nebenbeschäftigung, die mit Einkommen verbunden ist, muß die Genehmigung der Schuldeputation nachgesucht werden, welche in besonderen Fällen die Erlaubnis auf zehn Stunden wöchentlich ausdehnen kann. „Es soll durch diese Verfügung der übermäßigen Belastung einzelner Lehrkräfte vorgebeugt werden, durch welche die amtliche Tätigkeit beeinträchtigt wird."

2. Lehrermangel in Frankreich. An den staatlichen Elementarschulen Frankreichs macht sich ein großer Lehrermangel fühlbar. Angesichts dessen schrieb kürzlich der angesehene Publizist Henry Beringer: „Die Rekrutierung der öffentlichen Lehrer wird immer schwieriger, und man kann ohne Uebertreibung behaupten, daß sie, wenn es so weiter geht, in zehn Jahren ganz versiecht." Ein Lehrer schreibt: „Ich wage mit gutem Gewissen zu sagen, daß, wenn der jetzige Zustand anhält, der öffentliche Laienunterricht sicher Bankerott macht." — Nach einer offiziellen Statistik vom 30. Mai 1901 bestanden 4,592 Lehrerinnen und nur 1795 Lehrer die staatliche Prüfung; 2743 Lehrerinnen und 355 Lehrer fielen durch, indem sie die vom Gesetze vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllten. Nette Zustände! Und dabei hat Frankreich unter allen Kulturstaaten das höchste Kultusbudget, meinen die „Hessischen Schulblätter". —

*Pädagogisches Allerlei.

1. Gibt es ein katholisches Rechnen? Ueber diese Frage erzählt ein Mitarbeiter der „Pädagogischen Blätter" in München folgendes Vorkommnis:

Ging ich da vor einigen Tagen mit einem Mitglied des Bayerischen Lehrervereins vom Unterricht nach Hause. Wie gewöhnlich, erzählten wir uns die Erlebnisse in der Schule, die gemachten Beobachtungen und Erfahrungen, wohl die beste Unterhaltung, die zwei prinzipielle Gegner miteinander führen können. Mein Herr Kollege berichtete: „Heute ist mir ein wirklich interessanter Fall beim Rechenunterrichte passiert. Gebe ich da die Rechnung auf: „In einer Haushaltung braucht man täglich für Fleisch 2,50 Mk.; wie viel macht dies im Jahre?" und da kommt als Antwort 313 × 2,50 Mk. Ich frage: „Wie kommst du auf die Zahl 313?" Und der Schüler antwortet: „Weil 52 Freitage in Abrechnung kommen." „Man sieht," sprach mein Herr Kollega weiter, „daß die Kinder an alles denken." Ja, sie denken eben katholisch, und darum sind sie auf diesen interessanten Einfall gekommen. Nun möchte ich fragen, ist das konfessionsloses Rechnen? — Nein! Also gibt es auch ein katholisches Rechnen.

2. Welcher Art die Prüfungen sind, die in China die Gelehrten abzugeben haben, zeigt eine Zuschrift der K. V. Die Examen sind dazu erst noch reformiert worden. Als Aufgaben für das siuzhae (Doktor!) Examen waren diesmal gegeben: 1. Ein Turm wirft einen Schatten von 240 Fuß. Eine Stange neben dem Turm ist 25 Fuß hoch und wirft 60 Fuß Schatten. Wie hoch ist der Turm? — 2. Ein Papier ist mit 1159 Lettern beschrieben, in jeder Zeile gleichviel; die Zahl der Zeilen unterscheidet sich von der Anzahl der Buchstaben um 42. a) wie viel Zeilen? b) wie viel Buchstaben hat die Zeile? — 3. Ein Bogen mitsamt der Sehne mißt 56 Fuß; die Höhe des Bogens von der Sehne ist sechs Fuß. a) wie lang ist der Bogen b) wie lang ist die Sehne? — Ein anderes Thema lautete: Nutzen und Schaden des Welthandels. — Es war wohl in ganz Schantung nicht ein einziger chinesischer Gelehrter, der die Rechenexempel lösen konnte!

Organist

kirchenmusikalisch gebildet sucht Stelle. Unter Umständen könnte derselbe noch einen andern Beruf ausüben.

Offerten gefl. an die Expedition dieses Blattes.

Für Lehrer! Schulmaterialien — Bureau-Artikel
Vorzügliche Gallus Mill Briefpapiere
Papierwaren aller Art — Kautschuk- & Metallstempel etc.
empfiehlt Papeterie **A. Hungerbühler,** Marktplatz, St. Gallen.

Alle in dieser und anderen Zeitschriften besprochenen oder angezeigten Bücher, Zeitschriften und Bilder sind teils vorrätig oder zu beziehen durch
Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln.

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will, wer ein früher erschienenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht, wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.

Cours d'instruction pour maîtres de dessin

Un cours d'instruction pour former des maîtres de dessin pour les cours professionnels aura lieu **au Technicum de Fribourg,** du **8 avril** au **31 juillet** 1902. Le programme comprend les branches suivante éléments de projections, dessin à vue, dessin d'ornement appliqué à l'industrie, étude des formes ornementales, histoire de l'art, étude des styles et des couleurs, modelage, perspective, Tracé d'ombrés, Technologie et construction du bâtiment, Technologie des métaux, dessin professionnel Notion générales de mécanique, de construction du bâtiment.

Le nombre des participants est limité à 15.

La Confédération accordera à chaque participant une subvention égale à celle de son canton

On peut obtenir le programme auprès de la Direction du Technicum de Fribourg où sont reçues les inscriptions accompagnées de dessins jusqu'au au **25 mars** 1902.

La Direction.

Die Herren Dirigenten von Männerchören

werden anmit auf die im Selbstverlag des „Liederkranz" Einsiedeln erschienenen

Drei Vaterlandslieder

für Männerchor

von **P. Joseph Staub, O. S. B.,** Kapitular des Stiftes Einsiedeln

gebührend aufmerksam gemacht. Die drei Nummern, Typen echten, ungekünstelten Volksgesanges, dürften für kleinere und mittlere Chöre einen sehr dankbaren Stoff bieten. Nr. 1 hat anläßlich des schwyz. Kantonalsängerfestes 1901 als Wettlied des „Liederkranz" Einsiedeln einen durchschlagenden Erfolg erzielt.

Preis bei Abnahme	**bis zu 20 Stück**	à 50	**Cts.**
„ „ „	**von 20—40 „**	à 40	„
„ „ „	**von über 40 „**	à 30	„

Zu beziehen vom Männerchor „Liederkranz" Einsiedeln.

P. HERMANN, vormals J. F. Meyer

Clausiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich IV

Physikalische Demonstrationsapparate

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

(O V 30)

Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten Zeichnungen und Angaben.

Reparaturen.

Preisliste gratis und franko. **Telephon 1106.**